



**VKS Verpackungskoordinierungsstelle
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Wien**

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum
31. Dezember 2015**



**VKS Verpackungskoordinierungsstelle
gemeinnützige Gesellschaft mbH, Wien
BILANZ zum 31. Dezember 2015**

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	6.000,00	0
2. Geleistete Anzahlungen	53.680,00	0
	<u>59.680,00</u>	<u>0</u>
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	22.942,44	0
	<u>22.942,44</u>	<u>0</u>
I. Forderungen		
1. Forderungen aus Leistungen	4.559,99	172
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	224,13	0
3. Sonstige Forderungen	0,00	17
	<u>4.784,12</u>	<u>189</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.183.523,02</u>	<u>39</u>
	1.211.249,58	228
Summe Aktiva	<u>1.270.929,58</u>	<u>228</u>
PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	35.000,00	35
davon nicht einbezahlt	0,00	-18
	<u>35.000,00</u>	<u>18</u>
II. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>
	35.000,00	18
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	109.980,00	11
	<u>109.980,00</u>	<u>11</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	960.763,04	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.525,52	26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.305,21	135
3. Sonstige Verbindlichkeiten	44.355,81	39
(davon aus Steuern EUR 36.086,02 VJ: TEUR 33,36)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.269,79 VJ: TEUR 3,42)		
	<u>1.125.949,58</u>	<u>200</u>
Summe Passiva	<u>1.270.929,58</u>	<u>228</u>



**VKS Verpackungskoordinierungsstelle
gemeinnützige Gesellschaft mbH, Wien
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2015 (Vorjahr zum Vergleich)**

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		819.202,02		143
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		22.942,44		0
3. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	92,50		0	
b) Übrige	<u>274,50</u>	367,00	<u>0</u>	0
4. Materialaufwand und Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-324.111,65</u>	-324.111,65		0
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	-291.609,46		-37	
b) Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-4.227,83		0	
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-75.586,62		-7	
d) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>-217,95</u>	-371.641,86	<u>0</u>	-45
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.565,94		0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht Steuern von Einkommen und Ertrag betreffen	-798,72		-1	
b) Übrige	<u>-138.391,12</u>	-139.189,84	<u>-96</u>	-97
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4		6.002,17		1
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67,58		0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.465,21)		-6.069,72		-1
8. Zwischensumme aus Z 6 bis 7		-6.002,14		-1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0,03		0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,03		0
11. Jahresüberschuss		0,00		0
12. Bilanzgewinn		0,00		0



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 DER VKS VERPACKUNGSKOORDINIERUNGSSTELLE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MBH

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 221 bis 235 UGB vorgenommen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gesellschaft wurde mit Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft vom 30. Juni 2014 gegründet. Die Eintragung der VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft) im Firmenbuch erfolgte am 6. September 2014.

1.2 Anlagevermögen

1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurde ein Zeitraum von 3 Jahren zugrunde gelegt.

1.2.2 Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von EUR 400,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.



1.3 Umlaufvermögen

1.3.1 Vorräte

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden einzeln zu Herstellungskosten bewertet.

1.3.2 Forderungen

Forderungen wurden mit dem Nennwert bewertet.

1.4 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Beachtung des Grundsatzes der Vorsicht ermittelt.

2 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Posten sind gemäß § 203 (1) UGB im Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) ersichtlich.

2.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen betraf die Erstellung der Homepage der Gesellschaft.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 53.680,00 betrafen die Anzahlung für die Erstellung der Software für das Anfallstellenregister.



2.1.1.2 Sachanlagen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 nur geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von EUR 400,00 erworben. Diese werden im Jahr des Zugangs zur Gänze abgeschrieben.

2.1.2 Vorräte

Die Vorräte enthalten zur Gänze noch nicht abrechenbare Leistungen aus der Verwaltung der Abfallvermeidungsförderung.

2.1.3 Forderungen

Die Forderungen zum 31.Dez 2015 in EUR gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen aus Leistungen	4.559,99	4.559,99	0
(Vorjahr	171.969,12	171.969,12	0)
Forderungen gegenüber verb. Unternehmen	224,13	224,13	0
(Vorjahr	16.711,05	16.711,05	0)
Insgesamt	4.784,12	4.784,12	0
(Vorjahr	188.680,17	188.680,17	0)

Die Forderungen aus Leistungen bestehen zur Gänze aus Finanzierungsentgelten 2015, welche von den Sammelsystemen gemäß ihren Marktanteilen zu leisten sind.

2.1.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht zur Gänze aus dem Stammkapital in Höhe von EUR 35.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt.

2.1.5 Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2015 EUR	Verbrauch 2015 EUR	Auflösung 2015 EUR	Zuweisung 2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Noch nicht konsumierte Urlaube	4.512,00	-4.512,00	0,00	9.000,00	9.000,00
Sonstige Rückstellungen	6.000,00	-5.907,50	-92,50	100.980,00	100.980,00
	10.512,00	-10.419,50	-92,50	109.980,00	109.980,00



Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 100.980,00 enthalten im Wesentlichen EUR 87.000,00 für noch ausstehende Eingangsrechnungen, EUR 4.500,00 für Rechts- und Beratungskosten und in Höhe von EUR 2.130,00 Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses.

2.1.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 in EUR gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	gesamt	davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen	960.763,04	0,00	960.763,04	0,00
(Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00)
Verbindlichkeiten aus Leistungen	102.525,52	102.525,52	0,00	0,00
(Vorjahr	26.414,56	26.414,56	0,00	0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.305,21	18.305,21	0,00	0,00
(Vorjahr	134.830,77	134.830,77	0,00	0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	44.355,81	44.355,81	0,00	0,00
(Vorjahr	38.853,36	38.853,36	0,00	0,00)
Insgesamt	1.125.949,58	165.186,54	960.763,04	0,00
(Vorjahr	200.098,69	200.098,69	0,00	0,00)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zur Gänze Verbindlichkeiten aus Leistungen.

2.1.7 Treuhandbereich

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr von den Sammel- und Verwertungssystemen beauftragt, die Verwaltung der Projekte zur Förderung der Abfallvermeidung zu übernehmen. Gemäß § 29 (4) Z 4 AWG sind die marktteilnehmenden Sammel- und Verwertungssysteme verpflichtet, zumindest 0,5 % der Summe der jährlich für die Entpflichtung eingenommenen Entgeltentgelte zur Förderung von Abfallvermeidungsprojekten zu verwenden. Zu diesem Zweck wurde ein Treuhandkonto eingerichtet, über welches die Fördervergabe und Dotierung der Fördermittel erfolgt. Zum 31.12.2015 betrug der Bestand dieses Kontos EUR 142.741,23.



2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind die im Geschäftsjahr angefallenen Kosten der Gesellschaft, welche durch die Sammel- und Verwertungssysteme gemäß den Marktanteilen zu leisten sind, enthalten.

Hier werden ebenso die Eigenleistungen der Gesellschaft, welche direkt einer Kostenstelle zugeordnet werden können, verrechnet.

2.2.2 Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2015 zeigen folgende Unterteilung:

Anfallstellenregister	116.205,12
Analysen Haushalt Leichtverpackungen	93.878,79
Analysen Haushalt Metall	74.202,29
Sonstige bezogene Leistungen Abfallvermeidungsförderung	20.828,18
Systemteilnehmerprüfungen und Kontrollkonzept	15.554,05
Informationen Letztverbraucher	3.443,22
Insgesamt	324.111,65

2.2.3 Personalaufwand

In den Aufwendungen für Gehälter sind die Gehälter des Geschäftsjahres 2015 und die Veränderung der Urlaubsrückstellung in Höhe von EUR 4.488,00 ausgewiesen.

2.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing in Höhe von EUR 10.304,00 (Vorjahr: TEUR 5), Buchführung und Support in Höhe von EUR 26.128,10 (Vorjahr: TEUR 33) und in Höhe von EUR 34.451,23 (Vorjahr: TEUR 11) Rechts- und Beratungsaufwand enthalten. Ebenso sind Miete und Infrastrukturaufwendungen in Höhe von EUR 41.996,66 (Vorjahr: TEUR 5) in diesem Posten ausgewiesen.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 3.750,00 und betreffen die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015.

2.2.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Dieser Posten betrifft zur Gänze Bankzinserträge in Höhe von EUR 67,58.



2.2.6 Zinsen und sonstige Aufwendungen

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen die Zinsen gegenüber der Muttergesellschaft Umweltbundesamt GmbH ausgewiesen. Diese betreffen die Verzinsung des im September 2015 rückgeführten Gesellschafterdarlehens.

2.2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen zur Gänze die Kapitalertragssteuer. Die Gesellschaft wird beim Finanzamt 2/20/21/22 als gemeinnützig gemäß § 34 ff BAO geführt. Es besteht keine Mindestkörperschaftsteuervorschreibung und auch keine Verpflichtung zur Körperschaftsteuerveranlagung.

3 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2015 war als Geschäftsführer tätig:

Dr. Arnold Pregernig

Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mag. Siegfried Menz (Vorsitzender)

MMag. Dr. Stephan Wiener (Stellvertretender Vorsitzender)

KR Hans Roth (Mitglied)

MMag. Barbara Thaler (Mitglied)

Prof. Helmut Mödlhammer (Mitglied)

Die Höhe der Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2015 betrug EUR 7.475,20.

4 Personal

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 3,6 Arbeitnehmer (Angestellte) beschäftigt.

Wien, am 29. März 2016

Der Geschäftsführer

gez.

Dr. Arnold Pregernig

VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		Anschaffungen im		Abgänge im		Anschaffungen		Kumulierte		Nettobuchwert		Abschreibungen	
	01.01.2015		laufenden Jahr		laufenden Jahr		31.12.2015		Abschreibung		31.12.2015		31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Software	0,00	7.200,00	0,00	7.200,00	0,00	0,00	7.200,00	-1.200,00	6.000,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	53.680,00	0,00	53.680,00	0,00	0,00	53.680,00	0,00	53.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen														
1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	365,94	-365,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	365,94
Gesamtsumme	0,00	61.245,94	-365,94	60.880,00	-1.200,00	59.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	1.565,94



VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2015

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse und Geschäftszweck:

Die Gesellschaft wurde mit Notariatsakt vom 30. Juni 2014 gegründet und am 6. September 2014 im Firmenbuch unter der Nummer FN 418598 k als VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige Gesellschaft mbH eingetragen. Mit Bescheid vom 29. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft als Koordinierungsstelle mit den Aufgaben des § 30a i.V.m. § 13b Abs. 1 AWG 2002 i.d.g.F. bis 31. Dezember 2024 betraut. Sämtliche Anteile der Gesellschaft werden von der Umweltbundesamt GmbH gehalten.

Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Umsetzung der im § 30a Abfallwirtschaftsgesetz definierten Aufgaben der Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen und gewerbliche Verpackungen, welche wie folgt umschrieben sind:

- Die Koordinierung der Information der Letztverbraucher, einschließlich der Koordinierung der finanziellen Abgeltung der diesbezüglichen Leistungen der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- die Durchführung der erforderlichen Analysen betreffend die Sammlung der Haushaltsverpackungen, Mitarbeit bei der kosteneffizienten Gestaltung der Verpackungssammlung, insbesondere bei der Vorbereitung einer Verordnung gemäß § 36 Z 6,
- Führung eines Registers über Anfallstellen gewerblicher Verpackungen,
- Schließung von Vereinbarungen mit Betreibern von Anfallstellen gewerblicher Verpackungen über die Zurverfügungstellung der erforderlichen Daten,
- die Durchführung der erforderlichen Analysen betreffend die Sammlung der gewerblichen Verpackungen,
- die Koordinierung und erforderlichenfalls Änderung der Kontrollkonzepte gemäß § 29 Abs. 2 Z 8a und deren koordinierte Umsetzung (eine Änderung des Kontrollkonzepts bewirkt keine Änderungsgenehmigung gemäß § 29 Abs. 1; die Verpackungskoordinierungsstelle hat bei Verdacht einer Verwaltungsübertretung den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unter Übermittlung der diesbezüglichen Unterlagen zu informieren) und Gestaltung von Schlichtungsmodalitäten

Diese Aufgaben wurden in einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der VKS und den Sammel- und Verwertungssystemen (kurz SVS) konkretisiert. Die SVS haben ein die Kosten der VKS deckendes Finanzierungsentgelt gemäß § 13b Abs. 1 zu leisten. Diesbezüglich besteht für die SVS ein gesetzlicher Kontrahierungszwang.

Im Jahr 2015 wurde die VKS von den SVS als unabhängiger Dritter mit der treuhändischen Verwaltung der Mittel zur Förderung der Abfallvermeidung sowie mit der Durchführung der Vergabe der Förderung im Rahmen von objektiven Verfahren beauftragt. Dazu wurde zwischen allen SVS und der VKS die „Vereinbarung zur Förderung der Abfallvermeidung gemäß § 29 (4) Z 4 AWG 2002 iVm. § 29 (4c) AWG“ abgeschlossen.

Die VKS hat keine Zweigniederlassungen.



Geschäftsverlauf:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 hatte die Gesellschaft einen Geschäftsführer und vier MitarbeiterInnen.

Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit allen im Vorjahr genehmigten SVS wurden im März 2015 abgeschlossen. Dadurch konnte die VKS auch die ihr bescheidmäßig übertragenen Aufgaben operativ in Angriff nehmen. Die für 2015 vorgesehenen Akontozahlungen der SVS wurden fristgerecht geleistet.

Wesentliche operative Tätigkeiten der VKS, wie z. B. die Beauftragung von Abfallanalysen und EU-weite Ausschreibungen im Bereich Analysen und Systemteilnehmerprüfungen, wurden eingeleitet; ebenso die Vorarbeiten zur Abwicklung der Abfallvermeidungsförderung.

Das von der Alleingesellschafterin (Umweltbundesamt GmbH) gewährte Gesellschafterdarlehen wurde im September 2015 zurückgezahlt.

Im Oktober 2015 erfolgte durch die Alleingesellschafterin (Umweltbundesamt GmbH) die Einzahlung der zweiten Hälfte (€ 17.500,00) und damit des gesamten Stammkapitals.

Die Finanzlage stellt sich anhand der Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

	31.12.2015
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
<u>+ Abschreibungen /- Zuschreibungen des Anlagevermögens</u>	<u>1.566</u>
<i>Cash Flow aus dem Ergebnis</i>	<u>1.566</u>
+ / - Zu- / Abnahme der Forderungen, Vorräte sowie anderer Aktiva	160.954
+ / - Zu- / Abnahme der Rückstellungen	99.468
+ / - Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.025.851
<u><i>Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i></u>	<u>1.286.273</u>
- Auszahlungen für Anlageinvestitionen	-61.246
<u><i>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</i></u>	<u>-61.246</u>
+ Einzahlungen auf das Eigenkapital	17.500
+ / - Finanzverbindlichkeiten (Einzahlung, Auszahlung)	-100.000
<u><i>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</i></u>	<u>-82.500</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.144.093
Zahlungsmittelbestand Beginn Periode	39.431
Zahlungsmittelbestand Ende Periode	1.183.523



Das EBIT der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 TEUR 6, die Nettoverschuldung ergibt TEUR -223. Die VKS weist zum Stichtag ein Working Capital von TEUR 936 aus. Die Working Capital Ratio beträgt 4.

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2015 eingetreten.

Im Geschäftsjahr gab es keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens und Risikobericht:

Das Planbudget basiert auf einer Schätzung der für das jeweilige Jahr zu erwartenden Kosten und beläuft sich für das Jahr 2016 auf EUR 2.628.470,00. Die übertragenen Aufgaben werden, wie bereits in diesem Geschäftsjahr begonnen, sukzessiv umgesetzt. Insbesondere wird die Software zur Führung des Anfallstellenregisters im ersten Quartal 2016 in Betrieb genommen werden und die Systemteilnehmerprüfungen durch unabhängige externe Prüfer – das Vergabeverfahren diesbezüglich wurde bereits im Geschäftsjahr durchgeführt – wahrgenommen.

Die Analysen der Haushaltsverpackungen werden gemäß den Vorgaben des im Geschäftsjahr durchgeführten Vergabeverfahrens durchgeführt.

Weiters wird die VKS gemeinsam mit der ARA als Ausschreibungsführer das Programm für die AbfallberaterInnen-Seminare 2016 unter Berücksichtigung der Grundsätze des Öffentlichkeitsarbeitskonzepts der VKS gestalten.

Aufgrund der gesetzlichen Voraussetzungen und dem dadurch begründeten Kontrahierungszwang bestehen keine Ausfallsrisiken im Bereich der Umsatzerlöse, da sich auch bei Ausfall eines Unternehmens der Gruppe der SVS die Höhe des Finanzierungsentgelts nicht ändert.

Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Außer den bereits im Jahresabschluss und im Anhang adressierten Risiken bestehen keine weiteren Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken. Es besteht kein Währungs- und Zinsrisiko.

Wien, am 29. März 2016

gez.

Dr. Arnold Pregernig

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**VKS Verpackungskoordinierungsstelle
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Wien**

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelungen bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der

Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

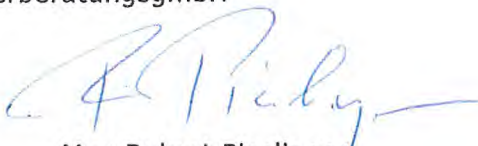
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. März 2016

M & A Treuhand
Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsgmbH


MMag Christian Drmola
Wirtschaftsprüfer


Mag Robert Pieslinger
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.